

Sonstiger Bericht

Bericht 1990 über das Projekt „Kleinsäuger“ (paläontologische Probenahme)

Von GUDRUN DAXNER-HÖCK
z.T. gemeinsam mit HANS DE BRUIJN und EVA HÖCK
(Auswärtige Mitarbeiter)

Im Zuge der Stratifizierung nichtmariner bzw. küstennaher Sedimente des Tertiärs in Österreich mit Hilfe von Kleinsäugetieren wurde im Sommer 1990 die Geländearbeit in folgenden Arbeitsgebieten fortgesetzt:

- 1) Korneuburger Becken: Teiritzberg, Obergänserndorf
- 2) Mistelbacher Schotterkörper: Bullendorf, Paasdorf
- 3) Südliches Wiener Becken: Götzendorf, Stixneusiedl, Neusiedl a.S., Gols, Weiden
- 4) Weststeirisches Becken: Tagebau Oberdorf b. Voitsberg
- 5) Knittelfelder Becken: Ziegelei Apfelberg
- 6) Lavanttaler Becken: Schönweg.

Korneuburger Becken (Karpat): Die akute Bedrohung der Fundstelle Teiritzberg 1 durch die Müllberge der Korneuburger Mülldeponie machte eine Notberingung der säugetierführenden Fundschichten nötig. Ca. 2 m Deckschichten, die den Fossilhorizont überlagerten, mußten mit einem Bagger abgetragen werden. Das fossilführende Paket selbst ist 1–30 cm mächtig; es handelt sich um hellbraune, mergelige Sande, die reich sind an Mollusken und isolierte Kleinsäugerzähne führen. Ca. 3 Tonnen Sediment konnten geborgen und geschlämmt werden. In Anbetracht der Fülle des Materials und noch anstehender, zeitintensiver Laborarbeiten liegt gegenüber dem Bericht von 1989 noch keine neue Faunenliste vor. Eine Reihe von Testproben im übrigen Bereich des Teiritzberges und in Obergänserndorf lassen auf weitere Wirbeltierfundpunkte hoffen.

Die Probenahme in den Lokalitäten Bullendorf (U.-Pannon) und Paasdorf im Raum Mistelbach brachte eine unbedeutende Erweiterung der Fauna von Bullendorf; in Paasdorf konnten wir keinen Säugerhorizont ermitteln.

Anläßlich einer Exkursion gemeinsam mit Herrn Dr. F. RÖGL und weiteren Mitarbeitern des Naturhistorischen

Museums Wien im südlichen Wiener Becken wurden folgende Fossilpunkte beprobt:

- a) Mehrere molluskenführende Lagen der Sandgrube Sassmann bei Götzendorf, Gem. Mannersdorf/L., N. Ö. (Pannon F). Alle Proben beinhalten Säugerreste.
- b) Alte Tongrube beim Sportplatz von Stixneusiedl, Gem. Trautmannsdorf/L., N. Ö. (Pannon F). Es wurden Proben aus Linsen mit molluskenführenden Süßwassertonen im Feinsand genommen. Unter den Wirbeltierresten dominieren Fische, die Säugetiere sind durch wenige Zähne von Insektivoren und Nagetieren belegt.
- c) Gemeindesandgruben in der „Lehmgstätten“ bei Neusiedl a. S., Burgenland (Pannon G). Ein Molluskenhorizont innerhalb der Sandgrube lieferte einige Kleinsäugerzähne von stratigraphisch bedeutsamen Taxa.
- d) Aus weiteren Sandgruben von Gols und Weiden a. S., Burgenland, wurden keine Säuger nachgewiesen.

Am Tagebau Oberdorf b. Voitsberg, Steiermark, wurde die im Vorjahr begonnene Beprobung der molluskenführenden Kohletonbänder aus den Deckschichten fortgesetzt, und mehrere neue Säugerfundpunkte ermittelt (z. T. durch Hinweise von den beiden Paläobotanikerinnen Frau Dr. EDER und Dipl. Geol. MELLER).

Ziegelei Apfelberg, Knittelfelder Becken, Steiermark: Der im Vorjahr anstehende Fossilhorizont war im Sommer 1990 nicht aufgeschlossen.

In den Testproben von Schönweg im Lavanttaler Becken, Kärnten, dominieren Fischreste, Säugetiere fehlen.

Als Ergebnis der Geländearbeit im Sommer 1990 kann festgehalten werden, daß wir über die Erweiterung des Fundgutes aus den im Sommer 1989 ermittelten Säugerfundstellen hinaus eine Reihe neuer Horizonte bzw. Lokalitäten mit Kleinsäugetieren entdeckten. Die wissenschaftliche Bearbeitung der Säugetierfaunen des Korneuburger Beckens und von Götzendorf wird im Rahmen von Projekten des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung erfolgen.